Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 3 (1856)
Heft: 31

Vereinsnachrichten: Korrespondenz
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preis-Räthsel für den Monat August.

(Dreisilbig.)

Wem der Lezten Gabe ist verliehen, Der ist stets willkommen überall.
O! Durch sie kann manche Freud erblühen. Ungesucht sei sie in jedem Fall.

Laß die Erste weg; sie wird verderben, Was die Lezte schön uns dargestellt.
Mit dem Ganzen wirst du nichts erwerben, Als vielleicht den Hohn und Spott der Welt.

Die Lösungen sind bis und mit dem 8. dieß franko einzusenden. Als Preis wird dieß Mal durchs Loos zugetheilt: 1 Exemplar „Maria Luise und der Herzog von Reichstadt, Sohn Napoleons, als Opfer der Politik Metternichs." (204 Seiten.)

Korrespondenz.

An den „Oberl. Anzeiger": Mit Bezugnahme auf meine Korrespondenz in Nr. 29 dieses Blattes quästioniren Sie, wer wol der Lichtfreund Dr. Z. in K. sei und befragzeichen den Doktor. Ich habe die Ehre, Ihnen die Versicherung zu geben, daß der Dr. wirklich existirt, Z. heißt, in K. wohnt und im edelsten Sinne des Wortes ein Freund des Lichtes oder nach Ihrer Ausdrukswise ein „Lichtfreund" ist. Aber wer ist denn dieser Dr. Z.? Zaugg vielleicht, oder Zingg, oder Zangger, oder Zeller sogar, Gott b'hüt is davor! item: Dr. Z. Aber in K.? Was ist das K.? He Kurzenberg vielleicht, vielleicht Kriechiwyl oder Krattigen; möglicherweise aber auch Kemmeriboden oder Kachelegg! item: K., liebwerther Herr! K. — Und dieser Dr. Z. in K. wekt Poesie? Ja, liebwerther Herr! Poesie; und zwar angenehmere und bessere, als gewekt wird, wenn man auf einem hohlen Schädeli trommelt .... Adie, Vetter Oberländer! Auf Fragen gehören Antworten, das ist alter Brauch; aber „einer g'wundrige Geis, wird öppige eis." Adie — nüt für ungut.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Vogt in Diesbach bei Thun.

Anzeigen.

☞ Die Fortsezung des Aufsazes: „Die Volksschule und das Armenübel," folgt in nächster Nr.; unvorhergesehene Umstände nöthigten zur dießmaligen Verschiebung. Die Redakzion.

Bekanntmachung.

Mit Einwilligung der hohen Erziehungsdirekzion macht der Unterzeichnete hiermit bekannt, daß er, im Vereine mit Lehrern seiner Kirchgemeinde, im Laufe der bevorstehenden Herbstferien einen Kurs abhalten wird, um Aspirantinnen zum heurigen Eintritt ins Seminar zu befähigen.

Anmeldungen müßten sofort geschehen.

Uettligen, bei Bern, den 21. Juli 1856.

S. Schieferdeker, Oberlehrer.